

Volkstanz, Gemeinschaft und Brücken der Freundschaft

100 Jahre Landjugendgruppe Erksdorf

VON LANDJUGENDGRUPPE
ERKSDORF

ERKSDORF. Die Landjugendgruppe Erksdorf feierte im Juni ihr 100-jähriges Bestehen, und machte daraus ein internationales Fest der Begegnung. Über mehrere Tage waren Gästegruppen aus Brasilien und Frankreich in Erksdorf zu Gast und sorgten gemeinsam mit den heimischen Tanzgruppen für ein buntes Jubiläum mit vielen Höhepunkten.

Auf Scholdese Hof fand ein Weinabend statt, bei dem kulinarische Spezialitäten wie Flammkuchen, Brezeln, Pfefferbeißer und Spundekäs angeboten wurden. Als die Gastgruppe aus der Normandie die Akkordeons und die Geige auspackte, dauerte es nicht lange, bis gemeinsam getanzt und gelacht wurde – ein wunderbares Beispiel dafür, wie Tanz und Musik über alle Sprachbarrieren hinweg verbinden. Der Samstag stand im Zeichen des großen Jubiläumsfests. Während im Laufe des Tages die letzten Handgriffe getätigt wurden, unternahmen die Gäste eine Stadtführung in Marburg sowie ein gemeinsames Picknick. Um 17 Uhr folgte ein feierlicher Gang



Auf der Bühne wurde getanzt und das Jubiläum mit traditionellen Tänzen gefeiert.

PRIVATFOTO

der Gastgruppen und der Landjugendgruppe Erksdorf vom Bürgerhaus zum Friedhof, wo Pfarrerin Evelyn Koch eine kleine Andacht hielt. Gemeinsam wurde ein Kranz zum Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder niedergelegt. In der festlich geschmückten Maschinenhalle

begann abends der Kommers. Die Erksdorfer eröffneten ihn schwungvoll mit Volkstänzen wie der Bunten Polka, der Zigeunerpolka und dem Bändertanz. Die befreundeten Tanzgruppen aus Langenstein und Haubern sowie die internationalen Gäste aus Brasilien und Frankreich bereicherten

den Abend mit mitreißenden Darbietungen. Mit traditionellen Tänzen wie dem Erksdorfer Dreher, der Stampfmühle und dem Lauterbacher ließ die Landjugendgruppe Erksdorf nochmal typische Erksdorfer Tänze wiederaufleben und sorgte für ordentlich Lärm auf der Bühne. Zum

gemeinsamen Abschluss bildeten sich zwei Tanzkreise auf der Bühne, um die Sternpolka zu tanzen. Im Anschluss zog sich eine lange Polonaise durch die Maschinenhalle und mit der Peter-Hilker-Band wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst, den Pfarrerin Svenja Neumann leitete. In mehreren Sprachen – Erksdorfer Platt, Französisch und Portugiesisch – wurde die Schriftlesung vorgetragen und so das internationale Miteinander gefeiert. Ein buntes Familienprogramm rundete das Jubiläum ab. Für die Gäste aus Brasilien und Frankreich bleibt das Jubiläumswochenende als unvergessliches Fest der Freundschaft und Völkerverständigung in Erinnerung. Auch für die Erksdorfer war es ein Fest, das deutlich machte: Der Volkstanz lebt – vereint Generationen und verbindet Menschen aus aller Welt. Und wenn es auch passive Jahre gibt, kann eine Gruppe diese überstehen und wieder aktiv, stark und lebendig werden. So soll es zum Beispiel im kommenden Jahr zum Gegenbesuch und zu einer Fahrt in die Normandie kommen.

(Verena Mann)

Superhelden-Camp in Hartenrod

22 Kinder erprobten und verbesserten ihre Superhelden-Fertigkeiten

VON TV HARTENROD

HARTENROD. Auf dem Shulhof der Grundschule musste zu Beginn ein Staffellauf absolviert werden und ganz nebenbei noch ein Superheldenpuzzle zusammengesetzt werden. Dabei war Teamarbeit gefragt, und die Gruppe Superman hatte die Nase vorne. Danach waren die Kids als Einzelkämpfer gefragt und testeten ihre Zielgenauigkeit an der Station „Avengers“, fuhrten mit dem „Batmobil“ (Rollbrett), und warfen das Lasso in Form von Ringen aus Seilen wie „Wonder Woman“. Sie kletterten in atemberaubender Geschwindigkeit auf dem Klettergerüst von einer Seite auf die andere wie „Spiderman“, rannten schnell wie „Flash“ und warfen den „Hammer“ wie Thor. Nach einer kurzen Erfrischungspause mit Wasser und Melone

ging es in der Volkshalle weiter.

Fliegen wie Superman

Dort wurden auf dem Trampolin die Flugfertigkeiten á la „Superman“ getestet sowie Schnelligkeit und Geschicklichkeit auf dem „Black Widow“-Parcours, wo verschiedene Hindernisse überwunden werden mussten. Des Weiteren versuchten die Kids, sich so lange wie möglich an den Ringen und somit in der Luft zu halten wie „Iron Man“, mussten sich im Nahkampf an der Station „Captain America“ messen und versuchen, ihren Gegner von der Matte zu schieben. Zielgenauigkeit war bei „Hawkeye“ gefragt, dort mussten Tischtennisbälle in Bechern landen. Beim Transport von verschiedenen Dingen prüften die Kinder, ob sie auch so stark wie „Hulk“

sind. Am Ende bekamen die Kids noch ein kleines Abschiedsgeschenk in Form eines Superhelden-Stempels, etwas Süßem und eines Sorgenwürmchens, denn auch Superhelden haben mal Sorgen. Helfer sowie Teilnehmer hatten alle sehr viel Spaß und die drei Stunden vergingen wie im Flug. Gerne hätten die Kinder noch weiter gemacht und waren nur schwer davon zu überzeugen, dass nun leider Schluss sein muss.

Das Kinderturn-Team war an diesem Tag vertreten durch Rita Eckel, Daniela Pfeifer, Bianca Stahl und wurde tatkräftig unterstützt von Carolin Rokitzki, Emilia Rokitzki und Ida Stahl. Die Sorgenwürmchen wurden von Rosemarie Freund handgefertigt und gesponsert. Das Kinderturn-Team dankt allen genannten Personen von Herzen.

(Bianca Stahl)

Mitgliederversammlung im Nassauer Hof

BUCHENAU. Ende Juni fand in Buchenau im Nassauer Hof die Mitgliederversammlung statt. Die Vorsitzende Regina Bösser informierte über die Tätigkeiten, welche Veranstaltungen 2024 stattfanden, und über geplante Veranstaltungen in diesem Jahr. Unter anderem findet am 30. August, um 14.30 Uhr eine Infoveranstaltung zum Thema „Vitamin D“ statt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der VdK-Ortsgruppe wurden Hubert Dönges, Erwin Körner, Ralf Debus und Manfred Koch geehrt. Ihnen wurden eine Urkunde und ein Präsentkorb überreicht.

Der Vorstand wird zusammen mit der Kirchengemeinde Buchenau einen Schaukasten aufstellen. Dort können sich zukünftig die Mitglieder des VdK und Interessierte informieren. Es wird auf Veranstaltungen der Ortsgruppe Buchenau und anderer Ortsgrup-

pen hingewiesen. Er soll die Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich ziehen und dient somit als zentrale Informationsquelle über Tätigkeiten und Veranstaltungen der Ortsgruppe und regional übergreifender Themen.

Am Ende gab es einen äußerst interessanten Vortrag der DLRG Marburg mit dem Thema „Sicherheit am und im Wasser“. Alexander Bösser informierte die Anwesenden, wie man sich an Gewässern richtig verhält und was beachtet werden muss, damit man erst gar nicht in eine Notlage gerät. In der Statistik der Ertrinkenden ist die Altersgruppe der Männer über 60 Jahre am höchsten. Es wurde ein Video gezeigt, wie ein simulierter Ohnmächtiger im Notfall schnellstmöglich behandelt werden kann. Anschließend konnten die Themen in geselliger Runde diskutiert werden.

(Herbert Bösser)

Fantastische Stimmung beim Biergartenfest

NIEDERWALD. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Pitz rund 70 Fanclubmitglieder begrüßen und freute sich, dass der FC Bayern München dieses Jahr die 34. Deutsche Meisterschaft in der Fußball-Bundesliga gewonnen hat. In seiner Rede verdeutlichte er unter anderem, dass der Verein zukünftig vor entsprechenden Herausforderungen steht, damit er für die Mitglieder und Werbepartner weiterhin attraktiv bleibt.

Neben Besuchen von Bundesliga- und Champions-League-Spielen wurde auch der Besuch des Oktoberfestes in München organisiert. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen des Gesamtvorstandes und Ehrungen für 10- und 25-jährige Mitgliedschaft. Rüdiger Rodenhausen lobte in seinem Bericht ebenfalls den sehr guten Zusammenhalt des Fanclubs, was sich auch in den steigenden Mitgliederzahlen widerspiegelt.

Für die Vorstandswahlen wurde Christoph Kuhn einstimmig zum Wahlleiter gewählt. In den anstehenden neun Wahlgängen erfolgte die einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes. 1. Vorsitzender Hans-Dieter Pitz, 2. Vorsitzender Torsten Schröder, 1. Kassierer Harald Kuhn, 2. Kassierer Hartwig Herberner, 1. Schriftführer Gerhard Wiegand, 2. Schriftführer Rüdiger Rodenhausen, 1. Beisitzer Dennis Fischer, 2. Beisitzer Holger Kuhn, 3. Beisitzer Finn-Luca Thies.

Für 10-jährige sowie 25-jährige Mitgliedschaft wurden Mitglieder vom Vorstand des Fanclubs geehrt. Zum Schluss der Jahreshauptversammlung überreichte der 2. Schriftführer Rüdiger Rodenhausen die Preise an die drei Gewinner des vereinsinternen Bundesliga-Tippspiels.

Hans-Dieter Pitz eröffnete anschließend das traditionelle Biergartenfest. Es spielten die Original Antrifftaler Musikanten und sorgten mit zünftiger Blasmusik und Gesang für eine fantastische Stimmung. Es gab Grillspezialitäten und Paulaner Fassbier zu Preisen wie in alten Zeiten.

(Walter Grub)

Mitmachen bei „Vereine in Stadt und Land“

An dieser Stelle schreiben die Vereine der Region direkt für Sie: Wer ebenfalls Kritiken, Nachberichte oder Wissenswertes aus dem Vereinsleben in dieser Form veröffentlichen möchte, kann Text- und Bildmaterial schicken an

vereinsleben@
op-marburg.de

Alle Infos zu den redaktionellen Richtlinien stehen auf www.op-marburg.de/vereinsleben.

VON BÜRGERVEREIN
DAGOBERTSHAUSEN

DAGOBERTSHAUSEN. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Dagobertshausen im März hatte sich der langjährige Vorsitzende des Vereins, Hermann Günzel, auf eigenen Wunsch nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Als seinen Nachfolger hatte er Detlef Stauch vorgeschlagen. Stauch wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden und daran anschließend Hermann Günzel zum

Ehrenmitglied des Bürgervereins gewählt. Ihm wurde ein Geschenkkorb übergeben, aber aus organisatorischen Gründen konnte ihm die Ehrenurkunde damals nicht überreicht werden.

Der neue Vorstandsvorsitzende und der zweite Vorsitzende Rolf Justi haben jetzt die Aushändigung der Urkunde nachgeholt. Beide besuchten gemeinsam das Ehepaar Günzel in Dagobertshausen und überreichten dem überaschten ehemaligen Vorsitzenden die neu gestaltete und von allen Vorstandsmitglie-

dern unterzeichnete Ehrenurkunde. Gemeinsam wurde über die Gründung des Vereins, die Entwicklung und über weitere Aufgaben diskutiert. Besonders hervorgehoben wurde die aufwendige Festschrift zum 750-jährigen Bestehen von Dagobertshausen im Jahr 2009. Sie basiert in großen Teilen auf den Beiträgen des Mitherausgebers Hermann Günzel. (Detlef Stauch)

Hermann Günzel bekommt die Ehrenurkunde des Bürgervereins Dagobertshausen.

PRIVATFOTO

